

Grußwort zur Tagung des Landesprogramms „Bildung und Gesundheit“

„Lehrergesundheit“

07. November 2012, Freiherr-von-Vincke-Haus, Münster

Frau Jakob-Pannier, Barmer-BEK

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Prof. Dr. Klenke,

Sehr geehrte BUG-Koordinatorinnen und Koordinatoren,

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, dass ich Sie heute hier im Freiherr von Vincke Haus stellvertretend für alle Träger zur Fachtagung der Bezirksregierung Münster zum aktuellen Jahresthema „Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern“ begrüßen darf.

Besonders herzlich willkommen heiße ich die Schulleiterinnen und Schulleiter, und die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Mitgliedsschulen des Landesprogramms Bildung und Gesundheit (BUG) – an Sie richtet sich die heutige Veranstaltung, denn Sie sind diejenigen, die mit Ihrem Engagement die Ziele von BUG realisieren und damit Ihren Schülerinnen und Schülern eine gesundheitsförderliche Schule mit einer hohen Bildungsqualität ermöglichen und es oftmals auch noch schaffen, Eltern „mit zu nehmen“.

Besonders danke ich auch Herrn Schmalenstroer mit dem Münsteraner BuG-Koordinatorenteam, die sich so perfekt um die Organisation des heutigen Nachmittags gekümmert haben. Zu dem Koordinatorenteam gehören: Frau Köhn-Reimann, Frau Meurer, Frau Remke und Frau Severin.

Und ich bedanke mich für Ihre Arbeit mit den Schulen, denn sie begleiten die Prozesse und geben vielfältige Anregungen, was für die Umsetzung ausgesprochen hilfreich ist.

Herzlich danken möchte ich der Bezirksregierung und insbesondere dem Regierungspräsidenten Herrn Prof. Dr. Klenke für die starke Unterstützung, die dem Anliegen der guten gesunden Schule und dem Landesprogramm BuG gegeben wird.

Herzlich begrüßen möchte ich auch die Referentinnen und Referenten des heutigen Nachmittags:

- Frau Dr. Nieskens von der Leuphana Universität Lüneburg
- Frau Dr. Eck von der Schulpsychologischen Beratungsstelle Münster
- Frau Rupprecht vom Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg
- Herr Dr. Pawelzik von der EOS-Klinik für Psychotherapie in Münster

- Herrn Schmalenstroer, dem Regionalkoordinator des Landesprogramms BUG, BR Münster

Die Träger des Landesprogramms Bildung und Gesundheit, die ich vertrete, sind

- das Schulministerium
- die Unfallkasse NRW,
- die AOK Rheinland/Hamburg und die AOK NordWest
- die BARMER GEK und
- der BKK Landesverband NORDWEST

Uns – den Trägern - geht es im Landesprogramm BUG „um die nachhaltige Verbesserung der Gesundheit und Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen und um die Steigerung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit der Lehrkräfte durch die Verbesserung der Qualität der Schulen“.

Das ist ein hoher Anspruch, aber wir glauben, mit unserem Programm und Ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag dazu leisten zu können.

Aktuell erreichen wir rund 245 Schulen. Die BR Münster ist mit 47 Schulen vertreten. NRW-weit profitieren zur Zeit über 10.000 Lehrkräften und 142.000 Schülerinnen und Schüler von den Fördermaßnahmen des Landesprogramms, zu dem wir positive Rückmeldungen bekommen.

Von den genannten 142.000 Schülerinnen und Schülern haben rund 41.000 d. h. 29 % einen Migrationshintergrund – sicherlich eine besonders wichtige Zielgruppe, die aber auch oftmals hohe Anforderungen an Sie stellt.

Was nun macht das Landesprogramm attraktiv für Schulen und wie hilft es dabei, Gesundheitsförderung, Prävention und Qualitätsentwicklung im Schulentwicklungsprozess verstärkt zu berücksichtigen?

Drei zentrale Gründe wurden uns zurückgemeldet:

1. Das Landesprogramm stellt erhebliche Mittel zur Verfügung, die die Umsetzung der Maßnahmen in den Schulen erleichtern, in vielen Fällen überhaupt erst ermöglichen.
2. Das Landesprogramm stellt den Schulen qualifizierte Koordinatorinnen und Koordinatoren als Begleiter auf ihrem Schulentwicklungsweg zur Seite. Die Schulen kennen und schätzen die Beratung dieser „Netzwerkerinnen und Netzwerker“ sehr.
3. Das Landesprogramm ermöglicht eine engmaschige wissenschaftliche Begleitung und Beratung, die den Schulen wichtige Rückmeldungen und Orientierung zur individuellen Schulentwicklung gibt.

Ich hoffe, dass auch Sie aus eigener Erfahrung diese Unterstützung als wertvoll erleben.

Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass sich die Bildungsqualität in den BuG-Schulen signifikant und nachweisbar verbessert hat. Wir können für diese Schulen sagen: Sie nehmen den Kernauftrag von Schule ernst und arbeiten intensiv an der erfolgreichen Weiterentwicklung zu guten gesunden Schulen.

Ein weiteres Indiz für den Erfolg von BUG in Zusammenarbeit mit Ihnen mag auch die Tatsache sein, dass überdurchschnittlich viele BuG-Schulen mit dem Schulentwicklungspreis der Unfallkasse NRW ausgezeichnet werden: Jeder 4. Preisträger beim Schulentwicklungspreis ist eine BuG-Schule.

Das Landesprogramm BuG existiert seit 2009; die erste Phase endet Mitte 2013.

Gemeinsam mit den anderen Programmträgern sind wir der Meinung, dass die bisher für die Umsetzung des Landesprogramms eingesetzten Mittel - immerhin über 10 Lehrerstellen und 280.000 € pro Jahr - gut investiert sind.

Die Ergebnisse sind auch so ermutigend, dass wir Träger uns im Grundsatz darauf verständigt haben, das Landesprogramm in einer 2. Phase (ab Mitte 2013 bis Mitte 2018) fortzusetzen. Ich glaube, das ist in puncto Verstetigung und Nachhaltigkeit ein wichtiges Signal für alle Beteiligten!

Wir Träger beabsichtigen auch in Zukunft die teilnehmenden Schulen nach ihren Wünschen und Anregungen zu fragen, wie dies schon in den Workshops kurz vor Weihnachten 2011 geschehen ist, und diese auch bei Planungen zu berücksichtigen.

Natürlich erfahren wir immer auch vom Landeskoordinator, Herrn Köhler, über Ihre Bedürfnisse. Ihm ein herzliches Dankeschön dafür.

Im Jahr 2011 haben wir den teilnehmenden Schulen erstmalig eine gezielte thematische Unterstützung im Rahmen des Jahresthemas, „Psychoziale Gesundheit“ angeboten.

50 % der Fördermittel wurden für den Einsatz der fertig aufbereiteten und von den Schulen abrufbaren Programme

- „buddY“,
- „Training emotionaler Kompetenzen (TEK)“ und
- „Mind Matters“

eingesetzt.

Viele von Ihnen haben dieses Angebot in Anspruch genommen, so dass wir dieses Engagement auch gerne in 2012 und 2013 fortsetzen.

Das aktuelle Jahresthema lautet „Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern“.

Wir wissen, dass die Bedingungen in Schule nicht einfacher geworden sind und dies auch Auswirkungen hat: auf die Gesundheit von Lehrkräften, die Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz Schule und die Leistungsfähigkeit der Lehrkräfte und letztlich damit auch Auswirkungen auf die Schülerinnen und Schüler und die ganze Schule hat.

So war es uns wichtig, mit dem aktuellen Jahresthema die Gesundheit der Lehrkräfte zu fokussieren, nachdem wir für den Zeitraum 2011/2012 unter dem Motto „Psychosoziale Gesundheit“ stärker die Gesundheit von Schülerinnen und Schülern im Mittelpunkt stand.

Wie im Vorjahr werden wieder erhebliche Mittel aus dem BuG-Fördertopf für die Umsetzung des neuen Jahresthemas bereit gestellt. Denn wir wissen, dass sich die Gesundheit und das Wohlbefinden aller am Schulleben Beteiligten auch auf die Qualität der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrags von Schule auswirken.

Das Jahresthema „Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern“ nimmt so zentrale Ziele unseres Landesprogramms in den Blick.